

## Zughalte am Bahnhof Tornesch

LNVP 2013 – 2017

### Chronologie:

Das bei dem Besuch bei der LVS am 19.09.2013 angekündigte Arbeitsgespräch hat – wie befürchtet – keine weiteren wegweisenden Ergebnisse gebracht. Ein Tausch der Anbindungen von Tornesch in die Metropole von zweimal Hauptbahnhof und nur einmal Altona statt vorher zweimal Altona und nur einmal in der Stunde zum Hauptbahnhof scheint nun doch nicht möglich. Grund dafür ist die ausgelastete Strecke über die Verbindungsbahn in Richtung Dammtor zum einen und ein viel zu kurzes Zeitfenster der Zugverbindungen am Bahnhof Altona. Der Zug, der um ...28 ankommt, verlässt den Bahnhof Altona bereits wieder um ...35 in Richtung Norden, d.h. es bleiben ganze 7 Minuten für die Fahrt zum Hauptbahnhof und wieder zurück. Das ist unmöglich.

Im weiteren Verlauf wurde von der LVS auf die Beteiligung der Kommunen an dem Entwurf für den 4. Landesweiten Nahverkehrsplan für die Jahre 2013 bis 2017 verwiesen, der gerade im Beteiligungsverfahren ist. Ein Thema in diesem Planwerk ist die Einführung der S 4 von Bad Oldesloe nach Itzehoe. Während auf der Ostseite der Stadt Hamburg sogar schon bilaterale Verträge mit einem Volumen von über 600 Mio.€ für einen Ausbau existieren, ist auf S. 77 des Entwurfes über den Westast lediglich folgendes zu lesen: „Längerfristig ist eine Ausweitung auf den westlichen Ast (S 4 West) von Hamburg nach Elmshorn, Itzehoe und Kellinghusen vorgesehen. Hierdurch können auch diese Relationen häufiger bedient werden und direkt mit der Hamburger Innenstadt verbunden werden“.

An dieser Stelle gilt es, durch entsprechende Hinweise der Kommunen eine signifikante Beschleunigung zu erzielen.

Als letztes Thema wurde ein in jeglicher Hinsicht fehlendes Notfallkonzept für den Bahnhof Tornesch angesprochen. Es geht um die Halte von Zügen, die laut Fahrplan in Tornesch nicht halten würden. Solche Situationen treten ein bei Zugausfällen aus welchen Gründen auch immer. Zwar hat es auch in der Vergangenheit schon mal den einen oder anderen Halt eines RE's im Tornescher Bahnhof gegeben. Aber es hat auch schon die umgekehrte Situation gegeben, dass innerhalb einer ganzen Stunde lediglich ein einziger Zug hier

gehalten hat, während alle anderen Züge durchgefahren sind. Solchen Situationen gilt es mit einem ausgearbeiteten Notfallkonzept zu begegnen. Dazu hat sich die LVS bereiterklärt, zumal es bei zukünftig drei unterschiedlichen Betreibern auf der Strecke immer notwendiger wird.

In Anbetracht des am 31.10.2013 stattfindenden Gesprächs mit dem Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein gilt es den Bürgermeister mit einem relativ „robusten“ Mandat, das vom Umweltausschuss auf den Weg gebracht werden sollte.

Die Verwaltung macht deshalb nachfolgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Stadt Tornesch nimmt davon Kenntnis, dass eine Umkehrung der Haltebeziehungen von zweimal Hauptbahnhof statt zweimal Altona je Stunde, nicht möglich wird. Deshalb muss es bei der „alten“ Formulierung bleiben, dass die Stadt Tornesch von der LVS den Halt des RE Kiel-Hamburg in Tornesch ab 12/2014 fordert, bis die S 4 bis Elmshorn verlängert worden ist. Darüber hinaus fordert die Stadt Tornesch bei der Ausschreibung des Netzes „West“ einen möglichen Halt in Tornesch vorzusehen.

Eine weitere Verbesserung auf der Strecke zwischen Itzehoe/Kellinghusen und der Metropole zeichnet sich durch den schon seit Jahren angekündigten Ausbau der S 4 ab. Diese soll von Itzehoe über den Hauptbahnhof bis nach Bad Oldesloe fahren und durch die Durchgängigkeit dieser Linie auch die Situation haltender Züge im Hamburger Hauptbahnhof (doppelter Vor-Kopf-Halt) verbessern.

Die Stadt Tornesch fordert das Land Schleswig-Holstein im Zusammenhang mit dem LNVP 2013 – 2017 auf, endlich auch die Planungen für den westlichen Ast der S 4 voranzutreiben, um den Pendlern aus dem Südwesten Schleswig-Holsteins eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr – auch im Sinne des Klimaschutzes – auf dem Weg in die Metropole anzubieten.